

FLAGGE ZEIGEN FÜR TIBET

Trauertag in Tibet

10. März

1949/50 besetzten die Truppen des chinesischen Diktators Mao Tse Tung entgegen dem Völkerrecht das souveräne Tibet. 1951 wurde das Dach der Welt von der Volksrepublik China annektiert. Am 10. März 1959 schlug die sogen. „Volksbefreiungsarmee“ den verzweifelten Volksaufstand in der tibetischen Hauptstadt Lhasa nieder. 87 000 Tibeter kamen nach offiziellen chinesischen Angaben ums Leben. Der XIV. Dalai Lama, das weltliche und geistliche Oberhaupt der Tibeter, floh mit seiner Regierung nach Indien.

Seit 1996 solidarisieren sich am 10. März in Deutschland und Mitteleuropa Bürgermeister und Landräte mit Tibet, indem sie die tibetische Flagge auf Ihren Rathäusern und Amtssitzen hissen. Waren es im ersten Jahr mit Lübeck und der Landeshauptstadt Kiel nur wenige Städte, so zeigten im vergangenen Jahr 1059 Gemeinden in Deutschland und über 2000 in Mitteleuropa, in Tschechien, Ungarn, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Österreich und der Schweiz die tibetische Fahne.

Eine stetige Zunahme der Solidarität mit einem unterdrückten Volk ist ein gutes Zeichen für die Anteilnahme an dem Schicksal Tibets. Der Ruf nach Selbstbestimmung der Tibeter, nach seinen Rechten und seinem Wohlergehen, aber auch nach den Rechten der Uiguren und den des chinesischen Volkes, seiner Dissidenten und Bürgerrechtler, der Wanderarbeiter, Falun-Gong-Praktizierenden, Christen und Bittsteller ist unüberhörbar.

- **52 Jahre Unterdrückung in Tibet**
Prof. Samdhong Rinpoche (Premierminister der Tibetischen Regierung im Exil): „Die Lage in Tibet ist sehr ernst. Unsere Sorge ist, daß schon sehr bald die tibetische Kultur und Lebensweise in Gänze zerstört sein werden.“ (Botschaft am 14.3.2011 in Berlin)
- **52 Jahre politische Lügen in China**
China ist ein Land der Lügen, das nur aufgrund seiner Wirtschaftskraft weltweit eine nicht zu übersehende Rolle spielt. *Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo: „Eine Diktatur erzieht zum Haß und zum Intrigantentum, sie ermuntert zum Lügen und bringt Feigheit und Skrupellosigkeit hervor“ (AMNESTY JOURNAL I 02-03/2011)*
- **52 Jahre Glück unter dem „Himmel in Tibet“**
China verschleierte die wahre Situation in Tibet und heuchelt der Welt eine glückliche Familie von Han-Chinesen und Tibetern vor. *Tsering Woesser: „Glücklichsein unter Zwang oder Glück mit vorgehaltener Pistole“ (Essay in High Peaks Pure Earth - dt. Übers. in www-igfm-muenchen.de / 7.4.2010)*

Unterstützen Sie uns in Hamburg-Altona am 10. März 2011 um 15.00 Uhr

- **Demonstrationszug** beginnt am Alma-Wartenberg-Platz und führt über den Spritzenplatz zum Altonaer Bahnhof

Der Demonstrationszug wird begleitet von der Musikgruppe SALAMANDA DUO (*Ulrike Herzog und Anne Wiemann*) und von einer Gruppe „tibetischer Gefangener unter Aufsicht eines chinesischen Soldaten“. Eine große Anzahl tibetischer Flaggen führen die Teilnehmer der Demonstration mit sich. Transparente machen auf die Unfreiheit Tibets aufmerksam.
- **Kundgebung** auf dem Spritzenplatz

Ansprachen:

Phurbu Königsmark (Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg)

Ulrich Delius (Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen)

Christof Spitz (Tibetisches Zentrum e.V. Hamburg.)

Helmut Steckel (Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg)

Friedensgebet:

Christof Spitz (Tibetisches Zentrum e.V. Hamburg) und Tibeter

Musik:

SALAMANDA DUO (*Ulrike Herzog und Anne Wiemann*)

In einem Käfig veranschaulicht ein Tibeter die menschenrechtliche Situation in Tibet

Tibet Initiative Deutschland e.V.

Regionalgruppe Hamburg

Kulturhaus Eppendorf

Julius-Reincke-Stieg 13a

20251 Hamburg

Tel.: 040 / 47 93 47

tid-hamburg@gmx.de

www.tibet-hamburg.de

Helmut Steckel